

Schülerbericht von Alina Nordmann, 8 a, Eichsfeld-Gymnasium:

Frau Tuckermann stellt ihr Sachbuch „Ein Volk, ein Reich, ein Trümmerhaufen“ vor

„Fremde Welten – Neues entdecken und erleben“ – unter diesem Motto fand die 46. Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche der GEW vom 16. – 21. November 2014 statt. In insgesamt 85 Autorenlesungen im Kreis Göttingen sollte für Kinder und Jugendliche Literatur lebendig gemacht werden.

Auch am Eichsfeld-Gymnasium in Duderstadt fanden sechs Autorenlesungen von drei verschiedenen Autoren statt, an denen 14 Schulklassen teilnahmen. Das waren so viele wie noch nie. Dazu die Deutschlehrerin Frau Fleischer: „Das EGD macht seit Jahren bei der Autorenlesung mit, sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Leseförderung. Wir möchten mit den Autorenlesungen wieder bewusst das Lesen von Büchern in den Vordergrund rücken. Wer viel liest, liest besser, liest schneller und kann auch im Unterricht Texte schneller erfassen. Doch viel wichtiger: Wenn Schüler lesen, dann wird ihre Vorstellungsbildung und die Konzentrationsfähigkeit geschult, Bücher fördern die Kreativität der Schüler, die ohne bewusste Schulung immer mehr verloren geht.“

Die Autoren wurden am EGD mit Vorfreude erwartet und die Vorlesungen ein Erfolg auf ganzer Linie. Die erfolgreiche Berliner Autorin Anja Tuckermann, deren Bücher momentan sogar ins Kasachische übersetzt werden, stellte ihre Bücher den Klassen 8a und 8b vor. Sie stellte sowohl Romane als auch Sachbücher vor, doch der Themenschwerpunkt der Vorlesung lag auf ihren Büchern der Kriegszeit. Sie las aus dem Sachbuch „Ein Volk, ein Reich, ein Trümmerhaufen“ (2011), in dem Jugendliche ihre Erlebnisse während der Nazizeit schilderten. Ihre detaillierte Schilderung der Kriegszeit und deren Folgen, weckte bei den Schülern großes Interesse. Am stärksten beeindruckte einige Schüler der Zeitzeugenbericht einer Frau aus Köln, die als Jugendliche mit ihren Freunden gegen das nationalsozialistische System und den Krieg ankämpfte. Sie ließen stapelweise Flugblätter von der Decke des Kölner Hauptbahnhofes auf die Bahnsteige fallen. Durch diesen Zeitzeugenbericht kommt die Willensstärke der Jugendlichen gegen das damalige Unrechtssystem in Deutschland besonders zum Ausdruck.

Die Schüler waren ausnahmslos begeistert von der Autorenlesung, da Anja Tuckermann auch viele Fragen über den Beruf des Autors beantwortete. Besonders interessant an der Autorenarbeit ist die Vielfältigkeit, da sie sowohl Themenauswahl, Recherche, Darstellung des Themas als auch die Zusammenarbeit mit Verlagen beinhaltet. Frau Tuckermann ermöglichte den Schülern Einblicke in die Welt von Autoren und motivierte sie zum Schreiben von Geschichten und Büchern. Sie sagte, es sei nicht wichtig, ob man Rechtschreibung und Grammatik perfekt beherrsche. Hauptsache man fühle sich in die Geschichten ein und habe Spaß.